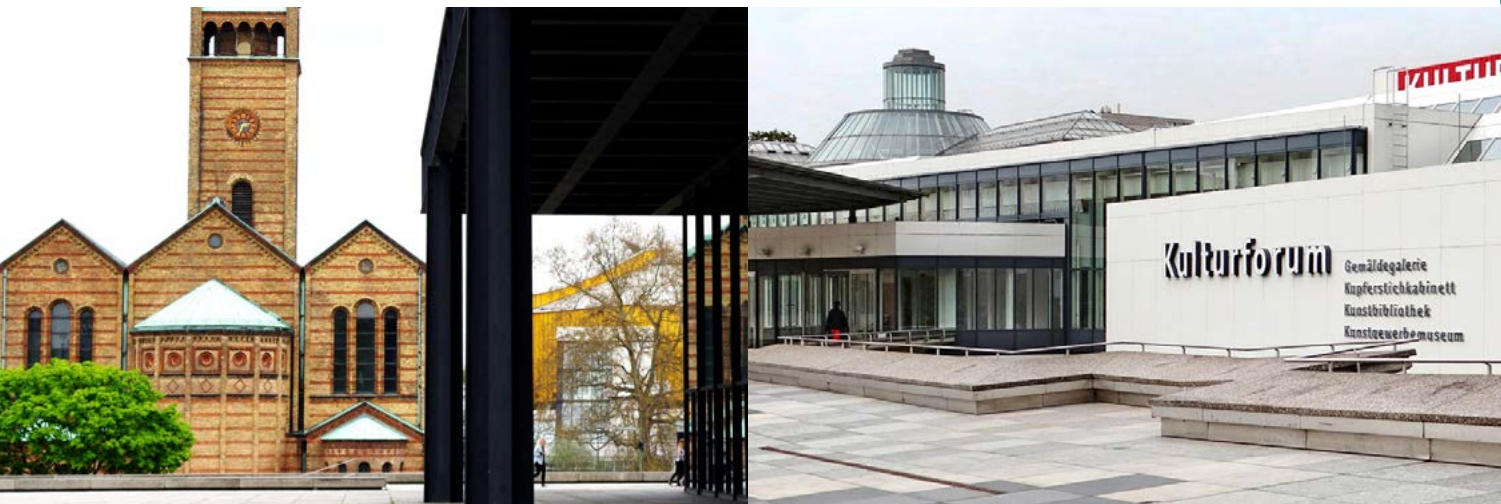


Vortrags- und Gesprächsreihe Kulturforum – Forum der multiplen Modernen

Ibero-Amerikanisches Institut Stiftung Preußischer Kulturbesitz



Angesichts der begonnenen, nicht nur baulichen Veränderungen am Kulturforum hat das Ibero-Amerikanische Institut (IAI) 2020 eine Vortrags- und Gesprächsreihe initiiert, um einen Dialog über Gegenwart und Zukunft des Kulturforums als Forum der multiplen Modernen anzustoßen.

Bisher sind alle Versuche gescheitert, das heterogene Bild des Gesamtensembles in einen identitätsstiftenden, Öffentlichkeit herstellenden sowie zum Verweilen einladenden urbanen Ort zu verwandeln. Einen Ort des gesellschaftlichen Dialogs, der mehr ist als die physische Zusammenkunft bibliothekarischer und musealer Sammlungen. Demgegenüber möchte das IAI anregen, das Kulturforum als Raum der internationalen und multiperspektivischen Verflechtungen zu begreifen. Somit könnte es

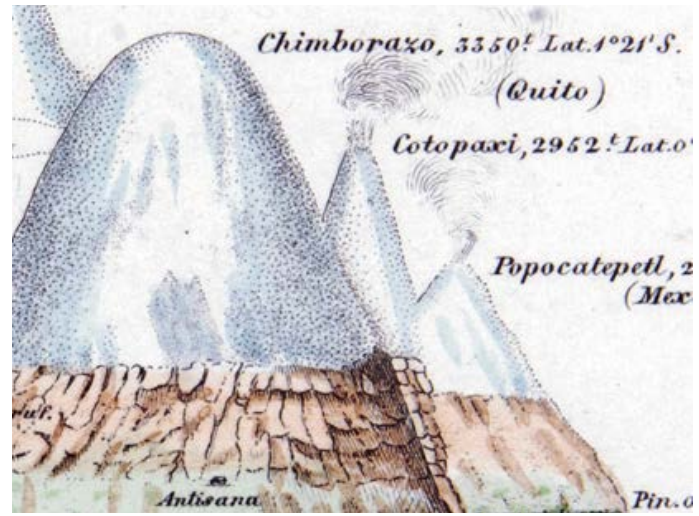
als Impulsgeber der kritischen Selbstreflexion der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK) und ihrer Geschichte funktionieren. Aber auch als Präsentationsraum der multiplen Modernen, der die „anderen“ oder „peripheren“ Modernen mit einschließt und auf diese Weise zugleich die Auseinandersetzung mit außereuropäischen Perspektiven sucht.

Konzeption: Dr. Friedhelm Schmidt-Welle (IAI)

90
1930-2020



Ibero-Amerikanisches
Institut
Preußischer Kulturbesitz



Tradition, Innovation, Globalisierung – Die Rolle der Geisteswissenschaften in den neuzeitlichen Modernen

Seit Beginn der europäischen Neuzeit ist der Bruch mit der Tradition ein wesentliches Merkmal von Kultur und Zivilisation. Die daraus hervorgegangenen Modernen haben unterschiedliche Formen ausgebildet: innerhalb Europas durch die verschiedenen regionalen Kulturen, außerhalb von Europa durch das Verhältnis der Kolonien zu den Metropolen. Wie sind diese Dynamiken im Rahmen einer Weltgeschichte als globale Prozesse zu verstehen? Ist die so genannte Weltkultur mehr als ein bunter Flickenteppich verschiedener Regionalkulturen, eine wirklich globale Menschheitskultur, die nicht nur nostalgisch als Weltkulturerbe gehütet wird, sondern für die ein Weltkulturforum erst noch auszubilden ist? Und ist das, gesetzt es wäre möglich, überhaupt wünschenswert?

Der Romanist **Prof. Dr. Gerhard Poppenberg** (Universität Heidelberg) nimmt die aktuelle Diskussion über die Rolle der Geisteswissenschaften zum Anlass, über deren historische und künftige Bedeutung für das Verständnis der Modernen nachzudenken.

Vortrag
Freitag, 7. 2. 2020, 18.00 h
[zur Audioaufzeichnung](#)

Räume des Terrestrischen und alternative Modernen in Lateinamerika

Mit dem Fragwürdigwerden des spätmodernen Narrativs der Globalisierung treten neue räumliche Orientierungen alternativer Modernen auf den Plan: Die Oberfläche des Globus mit ihren horizontalen Bewegungsvektoren in Form von Verkehrs-, Waren- und Datenflüssen macht einem vertikalen Vektor Platz. Damit eröffnet sich ein Blick auf die „kritische Zone“ des Planeten, die von den obersten Schichten der Erdrinde bis zur Atmosphäre alles Leben ermöglicht – mit Bruno Latour kann man vom „Terrestrischen“ sprechen

In seinem Vortrag lotet **Prof. Dr. Jörg Dünne** (HU Berlin) aus, wie und mit welchen Konsequenzen sich mit Hilfe von Literatur und anderen ästhetischen Praktiken das Terrestrische in seiner Bedeutung für den lateinamerikanischen Raum imaginieren und denken lässt.

Vortrag
Mittwoch, 9. 12. 2020, 18.00 h
[zur Videoaufzeichnung](#)

MANIFESTO ANTROPOFAGO

Só a antropofagia nos une. Socialmente. Economicamente. Filosoficamente.

Única lei do mundo. Expressão nascarauda de todos os individualismos, de todos os colectivismos. De todas as religiões. De todos os tratamentos de paz.

Tupy, or not tupy that is the question.

Contra toda as cathecheses. E contra a mãe dos Gracchos.

Só me interessa o que não é meu. Lei do homem. Lei do antropofago.

Estamos fátigados de todos os maridos catholicos suspeitosos postos em drama. Freud acabou com o enigma mulher e com outros.

polbre declaração dos direitos do homem.

A idade de ouro anunciada pela America. A idade de ouro. E todas as girls.

Filiação. O contacto com o Brasil Carahiba. *Oú Villeganhon print terre*. Montaigne. O homem natural. Rousseau. Da Revolução Francesa ao Romantismo, á Revolução Bolchevista, á Revolução surrealista e ao barbaro technizado de Keyserling. Caminhamos.

Nunca fomos cathechizados. Vivemos através de um direito sonambulo. Fizemos Christo nascer na Bahia. Ou em Belem do Pará.

Mas nunca admittimos o nascimento da logica entre nós.

Só podemos attender ao mircular.

Tinhamos a justiça codificação vingança A sciencia codificação Magia. Antropofagia. A transformação permanente do Tabú errem.

Contra o mundo reversivel idéas objectivadas. Cadaveriz O stop do pensamento que é mico. O individuo victima do sistema. Fonte das injustiças clas Das injustiças romanticas. E o quecimento das conquistas intres.

Roteiros. Roteiros. Roteiros. teiros. Roteiros. Roteiros. Roteiros.

O instincto Carahiba.

Antropofagia, Primitivism and Anti-Primitivism

Primitivism has long been recognized as a driving force behind modernist currents in European art, yet the range of meanings encompassed by the term is not always clear. The Antropofagia movement in São Paulo provides an early example of engagement with the idea of primitivism from a non-European perspective. Although the *Manifesto Antropófago* (1928) is now widely known outside Brazil, it is most often taken at face value as an expression of anti-colonialist sentiment. The movement's embrace of the 'savage' can only be fully understood in the context of discussions of primitivism and anti-primitivism. In the uneven encounters between Europe and Latin America, who gets to decide who is primitive, and why?

Prof. Dr. Rafael Cardoso is Art Historian and member of the Postgraduate Faculty in Art History (PPGHA) at the Universidade do Estado do Rio de Janeiro (UERJ). As Associate Researcher of the Freie Universität Berlin he currently works on the history of modernism in Brazil.

Lecture
Thursday, 25. 2. 2021, 18.00 h

Nächste Termine

Mai 2021
Moderne, Religion und Utopie

Pfarrer Hannes Langbein
Stiftung St. Matthäus

Juni 2021
Multiple, andere, periphere Modernen.
Eine Zwischenbilanz

Dr. Friedhelm Schmidt-Welle
Ibero-Amerikanisches Institut

Weitere Informationen in Kürze [hier](#)
Anmeldung: eventsonline@iai.spk-berlin.de

Ibero-Amerikanisches Institut
Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Potsdamer Straße 37
10785 Berlin

www.iai.spk-berlin.de

